

**BEST OFF**

**2018**

**FESTIVAL FREIER THEATER**

26. – 28. April 2018  
Kulturzentrum Pavillon



Eine Veranstaltung der



**Stiftung  
Niedersachsen**

In Kooperation mit



**Pavillon**  
KULTURZENTRUM



# HERZLICH WILLKOMMEN!

Freies Theater verspricht Experiment, Aktualität und professionelle Umsetzung!

Beim Festival Best OFF werden aktuelle Themen wie Flucht, Migration, Heimat und Identität in spannenden Aufführungen im Pavillon, im Ozeanblauen Zug oder in einer Kellerkneipe verhandelt.

Die Willkommenskultur aus dem Jahr 2015 ist längst vergessen und der Ton in Politik und Gesellschaft wird rauer, immer mehr Angst und Unmut durchdringen den Alltag der Menschen. Die freie Theaterszene hat sich von der „Flüchtlingskrise“ inspirieren lassen und erzählt Geschichten von und mit Geflüchteten, fragt danach, was uns und unsere Heimat ausmacht und überprüft Stigmatisierungen. Hat nicht fast jede Familie Geschichten über Migrationsbewegungen zu erzählen? Und wie macht man sich mit dem Fremden vertraut?

Best OFF versteht sich als Plattform für die freie Theaterszene und will zu mehr Austausch und Verständigung in unserer diversen Gesellschaft beitragen. Im Rahmenprogramm bietet u.a. das internationale Netzwerk NEW CONNECTIONS, das geflüchtete und deutsche Theatermacher zusammenbringt, Gesprächsformate an; die Künstler erzählen von ihren Erfahrungen und es gibt Diskussionsrunden über das Arbeiten im Kollektiv. Spezifische Angebote für Schulen und ein Workshop zum Thema Juryarbeit runden das Angebot ab.

Wir wünschen den Gruppen viel Erfolg und dem Publikum eine spannende Festivalzeit.

**Daniela Koß**

Leitung Best OFF

Es wird der Einfachheit halber auf die Unterscheidung der Kategorien „Mann“, „Frau“ sowie der Menschen, die sich dieser Einteilungen entziehen (wollen), verzichtet. Die grammatisch maskuline Form gilt für alle gleichermaßen.



### AGENTUR FÜR WELTVERBESSERUNGSPLÄNE

Die Agentur für Weltverbesserungspläne (AWP) bearbeitet komplexe relevante Themen auf sinnlich erfahrbare Weise. Es entstehen Stücke mit einer bildhaften und musikalischen Vielfalt an Ausdrucksmitteln, und es wird häufig in ungewöhnlichen Räumen gespielt. Die AWP reflektiert Alltagserfahrungen sowie die Entwicklungen populärer Phänomene in einer zunehmend medialen Wirklichkeit. Dabei sucht sie immer wieder nach Formaten, die die Trennung zwischen Publikum und Bühne aufweichen und ein ungewohntes Theatererlebnis bieten. Die AWP erhält im April 2018 den pro-visio-Kulturpreis der Stiftung Kulturregion Hannover.

Regie Ulrike Willberg Performance Hartmut El Kurdi

Live-Musik Maria Rothfuchs Text Hartmut El Kurdi

Ausstattung Ulrike Willberg Dramaturgie Rania Mleihi

Technik Dietrich Oberländer

---

In Kooperation mit Schauspiel Hannover

---

Förderer Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, S-HannoverStiftung, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung und Schauspiel Hannover

Vorstellungen am  
26. April um 19.30 Uhr  
27. April um 20.00 Uhr  
(Nachgespräch im Anschluss)  
Bühne 1 / Dauer 75 Min.

AGENTUR FÜR WELTVERBESSERUNGSPÄNE

## HOME.RUN

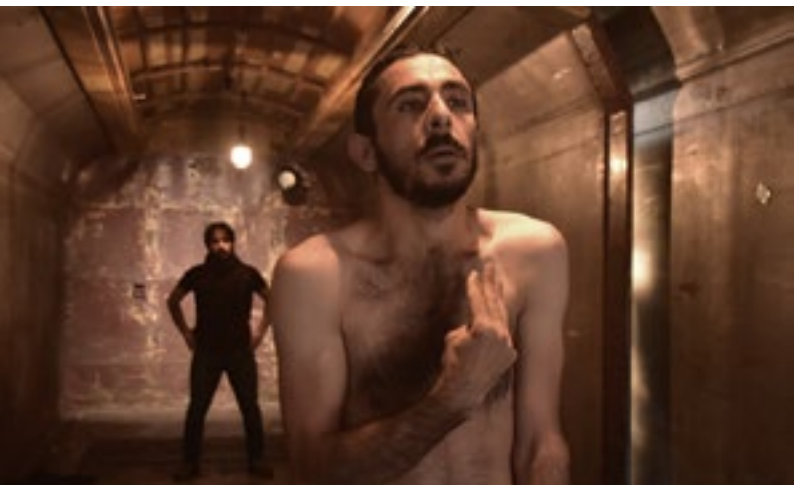
EINE GRENZVERLETZENDE FAMILIENSAGA

„Mein ‚Migrationshintergrund‘ kommt unter anderem daher, dass ein Elternteil aus der Not heraus sein kaputtes, durch einen Krieg zerstörtes Land und damit ein potenziell beschissenes Leben verließ, um woanders sein Glück zu suchen. Als astreiner Wirtschaftsflüchtling! Dieser Elternteil war meine deutsche Mutter.“

In *Home.Run* erzählt Hartmut El Kurdi die Migrationsgeschichte seiner Familie. Er erzählt von Menschen, die ihre Heimat verlassen: freiwillig, gezwungenermaßen oder zufällig. Von Reisenden, die ankommen, ein neues Zuhause finden oder fremd bleiben. In einer Mischung aus selbstironischem Theater-Monolog, musikalischen Miniaturen und skurrilem Dia-Abend geht es um verschwimmende Grenzen, Doppelpässe, babylonisches Sprachengewirr. Und um Fragen wie: Wer darf wann wo sein? Wer bestimmt das? Und warum ist das alles vielleicht nur eine Frage des Timings?

### JURYSTATEMENT

*Mit sicherem Gespür für Witz, Grotteske und überraschende Wendungen wird hier viel mehr als Familiengeschichte erzählt: Home.Run führt vor Augen, wie seit Generationen internationale Flucht- und Migrationsbewegungen Gesellschaft prägen, vielerorts bereits gelebte Selbstverständlichkeit und das ganze Gegenteil von Ausnahmezustand und ‚Flüchtlingskrise‘ sind.*



### **DAS LETZTE KLEINOD**

Das Letzte Kleinod entwickelt dokumentarische Theater-  
vorstellungen anhand von Interviews mit Zeitzeugen. Die  
Gruppe hat ihren Sitz in Geestenseth und wurde 2016 mit  
dem Theaterpreis des Bundes durch Kulturstaatsministerin  
Monika Grütters ausgezeichnet.

**Buch und Regie** Jens-Erwin Siemssen

**Ensemble** Zaher Alchihabi, Rizgar Khalil, Sally Soliman  
und Lina Zaraket **Dramaturgie** Zindi Hausmann

**Regieassistentz** Julia Kawka **Produktion** Juliane Lenssen

**Technik** Marjan Barjamovic und Abdoulmaula Abdusamad

**Büro** Claudia Stollenwerk **Weitere Darsteller** Abdin,

Abraham, Faisal, Hevin, Jumaa, Lazgin, Lina, Mohamed,

Mohammad, Muwafaq, Omid, Oria, Rias, Salem,

Sandra und Yasser

---

Förderer Fonds Soziokultur, Landesarbeitsgemeinschaft  
Soziokultur aus Mitteln des Niedersächsischen  
Ministeriums für Wissenschaft und Kultur,  
Landschaftsverband Stade, Niedersächsische Lotto-  
Sport-Stiftung, Stadt Geestland, Stiftung der Sparkasse  
Cuxhaven, Stadt Cuxhaven, Landkreis Cuxhaven,  
Gemeinde Schiffdorf und Weser-Elbe Sparkasse

Vorstellungen am

26. April um 20.00 Uhr / 20.30 Uhr

27. April um 10 Uhr / 10.30 Uhr / 20.00 Uhr / 20.30 Uhr / 21.00 Uhr

28. April um 15.30 Uhr / 16.00 Uhr

jeweils 30 Min. vorher Treffpunkt am Eingang Pavillon / Dauer 70 Min.

(Nachgespräche im Anschluss an die Vormittags-Vorstellungen)

ab 14 Jahren

## DAS LETZTE KLEINOD

# WIR HABEN DIE

# ANGST GEFRESSEN

## THEATER MIT GEFLÜCHTETEN AUS SYRIEN

Unzählige Syrer flüchteten in den letzten Jahren nach Europa. Doch was wissen wir über unsere neuen Nachbarn? Über die Geschichte, den Alltag und den Konflikt in Syrien?

Hassan half seinem Großvater jeden Sommer im Olivenhain. Fatma erinnert sich an ihre Hochzeit. Mohammed sah den ersten Bombenabwurf vom Balkon aus. Ibrahim stand in einer großen Menschenmenge, als die Autobombe neben ihnen detonierte. 16 jugendliche Syrer sind an dem Stück beteiligt. Alle mussten flüchten. Der Autor und Regisseur Jens-Erwin Siemssen verdichtete ihre Beschreibungen der Zeit vor und während des Krieges in Syrien zu einem Theatertext. Heute leben alle Darsteller in Niedersachsen. Die Geschichten der jungen Syrer werden dem Publikum in vier Eisenbahnwaggons – dem Ozeanblauen Zug, der mobilen Spielstätte des Letzten Kleinods – präsentiert.

## JURYSTATEMENT

*Bahnwaggons werden zu Bildern von Enge, von Reise- und Lebensstationen und von Zukunft am Ziel: die Handlung folgt lebensgeschichtlichen Ereignissen der älteren Jugendlichen und jungen Darstellern mit Migrationsgeschichte. Erzählt wird von unbeschwerter Kindheit und autoritärer Schule, von Erfahrungen mit einem Polizeistaat, von Kriegswirren und Flucht und Rettung in Griechenland. Distanz dazu schafft eine kraftvolle Regie und verhilft zu Souveränität im szenischen Ausdruck.*



### LANDERER & COMPANY

Der international arbeitende Choreograf Felix Landerer hat seit 2006 seinen festen Standort in Hannover. 2010 gewann er den ersten Preis des Internationalen Wettbewerbs für Choreografie in Hannover sowie den Produktionspreis von Ed Wubbe für das Scapino-Ballett Rotterdam. Mit seiner Produktion *Post-traumatic Monster* wurde er zum Jacob's Pillow Dance Festival, dem prestigeträchtigsten Tanzfestival der USA, eingeladen. 2017 wurde ihm der pro visio-Kulturpreis der Stiftung Kulturregion und der Stadtkulturpreis des Freundeskreises Hannover verliehen.

Choreografie Felix Landerer Tanz Simone Deriu (Italien), Jean-Gabriel Maury (Frankreich), Anila Mazhari (USA), Luigi Sardone (Italien), Karolina Szymura (Polen) und Jessica van Rüschen (Deutschland) Choreografische Assistenz Simone Deriu Musik Christof Littmann Bühnenbild und Kostümdesign Melanie Huke Technik Oliver Hisecke Produktionsleitung Achim Bernsee

---

Förderer Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover, Stiftung Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur und Stiftung Kulturregion



Vorstellungen am  
26. April um 19.30 Uhr  
27. April um 20.00 Uhr  
(Einführungsgespräch um 19.45 Uhr)  
Großer Saal / Dauer 80 Min.

**LANDERER & COMPANY**

**GALA!**

**TANZ**

Eine junge Frau betritt die Bühne in einem riesigen Kleid, nur um sich daraus zu befreien. Ein junger Mann ist auf der Suche nach Anerkennung. Er tut alles dafür – und scheitert doch. Zwei Männer verhandeln ihre Macht in einem Geflecht aus Spiel, Kampf und Unsicherheiten.

*GALA!* von Landerer&Company ist der Versuch, die eigene Verletzlichkeit in den Vordergrund zu stellen. Eine Gala als Metapher für das „Sich-Herausputzen“ und „Sich eine Fassade überstülpen“ im Verhältnis zu dem, was wir glauben verbergen zu müssen, weil es unsere Schwächen offenbaren könnte. Was bedeutet es, authentisch zu sein? Wie sieht der Versuch aus, sein komplexes Inneres zeigen zu wollen? Und was kann das für Folgen haben?

**JURYSTATEMENT**

*In ihrer Arbeit stellen Landerer&Company mit beeindruckender Professionalität und Sinnlichkeit den Körper als Repräsentationsobjekt zur Disposition. Das ist schön, radikal, verstörend und zuweilen komisch. Tanztheater „at its best“.*



### **OPERATION WOLF HAUL**

Das 2016 gegründete Theaterkollektiv Operation Wolf Haul setzt seinen theatralen Fokus auf Diskurs, Verwandlung und Kollektiv. Das Motto ist Vollkontakt. Operiert wird an Orten, an denen man Theater nicht sofort erwarten würde, also Theater nah am Leben, Theater im Stadtraum Hannover. Ge-gründet wurde das Kollektiv von dem Regisseur und Autor Volker Bürger, dem Ausstatterteam Dirk Thiele und Jo-Anna Hamann und Natalie Köhler. Jede Inszenierung wird entsprechend um die passenden Schauspieler und Musiker ergänzt.

Buch Daniel MacIvor

Mit Jakob Benkhofer und Tim Golla

Regie Volker Bürger

Ausstattung Dirk Thiele und Jo-Anna Hamann

Musik Tim Golla

Licht und Ton Sven Weinert

---

Förderer Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

Vorstellungen am  
27. April um 20.00 Uhr  
28. April um 19.00 Uhr  
Feinkost Lampe / Dauer 70 Min.  
jeweils 30 Min. vorher Shuttle am Eingang Pavillon

## OPERATION WOLF HAUL

# HAUS

## SOLOPERFORMANCE

Seine Mutter ist vom Teufel besessen, sein Vater ist der traurigste Mann der Welt, seine Schwester ist mit einem Hund zusammen und die Frau, die er liebt, liebt ihn nicht. Eigentlich wollte Jakob Ingenieur werden. Weil Ingenieure die Leute sind, die herausfinden, wie man den Fußboden bauen muss, damit die Decke nicht einstürzt, die herausfinden, wie man die Decke bauen muss, damit die Wände sich nicht biegen. Jakob ist kein Ingenieur geworden. Jakob hat sein Leben immer nur so geplant, wie andere es ihm gesagt haben. Wie es ihm seine Frau gesagt hat, sein Chef, seine Mutter. Irgendwann stützt das Leben ein, das er sich so aufgebaut hat. Mit dem Gang eines Mannes, der nicht wieder zurückkommen wird, verlässt Jakob also sein bisheriges Leben und zieht in einen Kellerraum. Dort erzählt er mit seinem sonderbaren Kumpel Tim seine Lebensgeschichte.

## JURYSTATEMENT

*Eine fulminante, genau kalkulierte Soloperformance. Aus der unmittelbaren Nähe zum Publikum am zunächst theaterfremden Ort und im Zusammenspiel mit live produzierten Soundflächen entfaltet sich ihre dichte atmosphärische Wirkung – und ein abgründiger Witz.*



### **THEATER FENSTERZURSTADT / THEATERWERKSTATT HANNOVER**

Bereits mit ihrer ersten gemeinsamen Inszenierung *Die Reise nach Ugri-la-Brek* gewannen theater fensterzurstadt und die theaterwerkstatt hannover 2008 den Preis für freies Kinder- und Jugendtheater der Niedersächsischen Lottostiftung und wurden auf Festivals in Deutschland, Japan und Korea eingeladen. *Als mein Vater ein Busch wurde ...* ist das vierte gemeinsame Projekt der beiden freien Theater aus Hannover.

**Buch** Joke van Leeuwen

**Schauspiel** Elke Cybulski, Alexandra Faruga, Carsten Hentrich und Heino Sellhorn (auch live am E-Bass)

**Inszenierung** Carsten Hentrich und Ruth Rutkowski

**Dramaturgie und Organisation** Sabine Trötschel

**Textfassung** Carsten Hentrich

**Bühnenbild** Melanie Huke **Kostüme** Ruth Rutkowski

**Technik und Licht** Matthias Alber

**Musik und Videoeinrichtung** Heino Sellhorn

**Grafik und Animation** Alexandra Faruga

Förderer Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover,  
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und  
Kultur, Stiftung Kulturregion Hannover und NORD/LB  
Kulturstiftung

Vorstellungen am

27. April um 10 Uhr (im Anschluss Nachgespräch)

28. April um 15.30 Uhr

Bühne 2 / Dauer 65 Min. / ab 9 Jahren

**THEATER FENSTERZURSTADT /  
THEATERWERKSTATT HANNOVER**

**ALS MEIN VATER EIN**

**BUSCH WURDE UND ICH**

**MEINEN NAMEN VERLOR**

**SCHAUSPIEL**

Als die einen gegen die andern zu kämpfen beginnen, tarnt Todas Vater sich als Busch und verlässt die Stadt. Toda bleibt bei ihrer Oma, bis es dort zu gefährlich für sie wird. Sie muss fliehen, über die Grenze, nach woanders. Dort lebt ihre Mutter, von der Toda nur den Namen kennt. Doch die Fahrt nach woanders ist gefährlich und dauert viele Tage. Aber egal, was Toda passiert, egal, wie sehr sie sich auch fürchtet, sie ist mutig und lässt sich nicht unterkriegen.

Das Musikschauspiel nach Joke van Leeuwens Kinderbuch erzählt eine feinfühligte Geschichte über Krieg und Flucht aus der Sicht eines Kindes und schafft es auf diese Weise, sich eines schwierigen Themas auf originelle und auch humorvolle Weise anzunehmen.

**JURYSTATEMENT**

*Ohne einmal zu benennen, wo, wann, wer und warum, wird das Thema Flucht sensibel und differenziert verhandelt. Eine Inszenierung, die ihr junges Publikum ernst nimmt, neue Perspektiven aufzeigt und den Fokus auf das Ankommen in einem fremden Land legt. Die verschiedenen Rollenwechsel machen die Geschichte des Mädchens Toda so lebendig und universal gültig.*

**XWEISS**

xweiss produziert zeitgenössische Tanz- und Theaterprojekte. Im Zentrum stehen die Arbeiten des Regisseurs und Dozenten Christian Weiß. Er experimentiert an den Grenzen von Tanz, Theater, Performance und Installation, immer auf der Suche nach neuen ästhetischen Formen und der Auseinandersetzung mit benachbarten Künsten und digitalen Medien. Mit den Arbeiten möchte xweiss auf relevante gesellschaftliche Themen reagieren, Werte und Haltungen diskutieren und immer wieder Fragen aufwerfen. Der Arbeitsmittelpunkt ist Braunschweig. Die Produktionen werden im gesamten deutschsprachigen Raum gezeigt.

**Performerinnen** Denise Noack, Anna Fingerhuth,  
Verena Wilhelm und Marie Theres Zechiel

**Konzept und Regie** Christian Weiß

**Assistenz und Guide** Mona Kyas

**Ausstattung** Christian Weiß und Christian Strohall

---

Förderer Stiftung Niedersachsen und Stadt Braunschweig –  
Kulturinstitut

Vorstellungen am

26. April um 19.30 Uhr / 20.15 Uhr / 21.00 Uhr

27. April um 17.00 Uhr / 17.45 Uhr / 18.30 Uhr /  
19.15 Uhr / 20.00 Uhr / 20.45 Uhr / 21.30 Uhr

28. April um 14.45 Uhr / 15.30 Uhr / 16.15 Uhr

Kleiner Saal / Dauer 30 Min.

Bitte bequeme Schuhe tragen

**XWEISS**

**WELCOME TO THE**

**COMFORT ZONE**

**AUDIO-WALK**

Angst ist ein Gefühl, das jeder von uns kennt – und doch würden die meisten von uns gerne auf diese Bekanntschaft verzichten. Es ist ein subjektives Gefühl und keine äußere Tatsache.

Es geht mit einer undurchsichtigen Brille durch das Theater. Geleitet von Audioanweisungen und geführt von einer Tänzerin bewegen sich die Besucher im Raum. Es ist ein Spiel mit Realität und Fiktion, eine Reise durch reale und imaginierte Räume. Im Zentrum steht die eigene Wahrnehmung. Während des Erlebens scheint man die physischen Grenzen von Raum und Zeit hinter sich zu lassen, die Bilder werden einzig und allein im Kopf erzeugt.

**JURYSTATEMENT**

*Eine sanfte Hand leitet einen sicher durch den Raum. Man lauscht einer Geschichte, die hin zu wunderschönen Orten, aber auch zu menschlichen Abgründen führt. Diese sinnlich-ästhetische Performance ist intensiv und verlangt viel vom Zuschauer: loslassen und vertrauen! Ein Stück, das emotional berührt, bewegt und lange nachhallt. Theater vom Feinsten!*

## **BEST OFF**

Die Stiftung Niedersachsen hat die Teilnahme am Festival Best OFF als Wettbewerb ausgeschrieben. Alle professionellen freien Theater, die in Niedersachsen ansässig sind, konnten sich mit einer Inszenierung bewerben. Eine Auswahljury sichtete die 38 Bewerber live und wählte sechs Produktionen für das Festival aus. Alle Ensembles erhalten ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

### **AUSWAHLJURY**

Dr. Ole Hruschka (Leibniz Universität Hannover)

Johannes Kirsten (Schauspiel Hannover)

Daniela Koß (Stiftung Niedersachsen)

Thomas Lang (ehemals Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel)

Dr. Birte Werner (Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel)

Beim Festival vergibt eine zusätzliche Festivaljury, bestehend aus Juroren, die in einer Spielstätte außerhalb Niedersachsens verantwortlich tätig sind, den finalen Preis von 5.000 Euro an den Gewinner.

### **FESTIVALJURY**

Holger Bergmann (Fonds Darstellende Künste Berlin)

Dirk Förster (LOFFT Leipzig)

Siegmar Schröder (Theaterlabor Bielefeld)

### **STIFTUNG NIEDERSACHSEN**

Sie stärkt als Landeskulturstiftung seit 1987 durch Förderung, Beratung und Vernetzung gemeinnütziger Projekte die Vielfalt der Kultur in Niedersachsen.

### **KOOPERATIONSPARTNER**

Landesverband Freier Theater in Niedersachsen

Theater im Pavillon

Bundesverband Freie Darstellende Künste

Leibniz Universität Hannover



# RAHMENPROGRAMM

## DONNERSTAG, 26. APRIL

### GET-TOGETHER

#### ERÖFFNUNG

→ 19.00 Uhr

#### Grußworte

Dr. Gunter Dunkel, Präsident der Stiftung Niedersachsen  
Johannes Kirsten, Mitglied der Auswahljury

### LIVE-MUSIK

#### STRADA SI GITARRA

Anja Ritterbusch (voc), David Mohr (git), Lars Bernsmann  
(git), Arne Pünter (tenorsax), Johannes Keller (kontrabass)

Gypsy Swing aus Hannover-Linden

→ ab 20.45 Uhr im Foyer

## ++ BLOG ++ + BLOG ++ + BLOG

Vivica Bocks, Alexander Kohlmann und Studierende der Universitäten Göttingen, Hildesheim und der HBK Braunschweig begleiten das Festival und reflektieren, analysieren und diskutieren live und auf [www.festival-best-off.de](http://www.festival-best-off.de) ihre Seherfahrungen.

**FREITAG, 27. APRIL****VERMITTLUNG / ANGEBOT FÜR SCHULEN**

Besuch einer Inszenierung (kostenlos), anschließendes Gespräch mit dem Ensemble und Nachbereitungs-Workshop in der Schule

→ 10.00 und 10.30 Uhr

*Wir haben die Angst gefressen* (ab 14 Jahren)

→ 10.00 Uhr

*Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor* (ab 9 Jahren)

Millionen von Menschen sind auf der Flucht. Doch was wissen wir über ihre Geschichten, ihren Alltag, ihre Herausforderungen? Die Festival-Produktionen *Wir haben die Angst gefressen* und *Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor* sind hervorragend geeignet, um sich mit Kindern und Jugendlichen über das Thema Migration, Flucht und Heimat auszutauschen. Beide Ensembles bieten daher Aufführungsgespräche (max. 30 Min.) für Schulklassen aus Hannover und Umgebung im Anschluss an die Vorstellungen an.

Zusätzlich finden Nachbereitungs-Workshops an Schulen statt, die von Studierenden aus dem Fach Darstellendes Spiel im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Leibniz Universität Hannover konzipiert und durchgeführt werden: Die Schüler kommen hier in den Dialog über eigene Erfahrungen und können diese im Rahmen theaterpraktischer Übungen szenisch bearbeiten (Doppelstunde, 90 Min.).

Der Eintritt für Lehrkräfte und Schüler ist frei, die Workshops sind kostenlos. Anmeldungen der Lehrkräfte bitte bis zum 31. März 2018 an [office-bestoff@stnds.de](mailto:office-bestoff@stnds.de).

Koordination: Amelie Gohla

Leibniz Universität Hannover: Dr. Ole Hruschka

Best OFF: Mariam Soufi Siavash

## **FACHTAG JURY**

### **ENTSCHEIDUNGSPROZESSE UND GREMIENARBEIT – MODELLE GELUNGENER JURYARBEIT**

für Jurymitglieder, Verwaltungsmitarbeiter und Vertreter von Förderinstitutionen

→ 12.30 bis 18.30 Uhr in der Stiftung Niedersachsen (Künstlerhaus)

Welche Gremien- und Jurymodelle existieren und welche Vor- und Nachteile sind jeweils mit ihnen verbunden? Wer entscheidet über die Zusammensetzung und die Verfahren der Juries und welche Expertisen werden berücksichtigt? Wie transparent werden diese Prozesse und auch die Juryauswahl gestaltet? Wie sehen sich die Mitglieder der Gremien und welche Verantwortung können und wollen sie übernehmen?

Nach Impulsbeiträgen von Holger Bergmann (Fonds Darstellende Künste), Dan Thy Nguyen (Regisseur, Schauspieler, Mitglied des Theaterbeirates des Landes Niedersachsen) und Marie von der Heydt (Senat Berlin, angefragt) geht es in drei Arbeitsgruppen um konkrete Ansatzpunkte und Modelle. Aufbauend auf dem Fachforum des Bundesverbands Freie Darstellende Künste „Kultur fördern – Strukturen stärken – Kunst ermöglichen“ am 16. Mai 2017 und den hier in der Arbeitsgruppe „Juryverfahren“ gesammelten Ergebnissen laden die Stiftung Niedersachsen und der Bundesverband zu einem konstruktiven Austausch, der konkrete Ansätze und Handreichungen für Förderinstitutionen, Verwaltungsmitarbeiter und Jurymitglieder zum Ziel haben soll.

Anmeldungen bitte bis zum 3. April 2018 an [post@darstellende-kuenste.de](mailto:post@darstellende-kuenste.de) unter Angabe von Name und Institution. Bei Anmeldung vor dem 15. März 2018 bitten wir, neben diesen Angaben auch konkrete Themenwünsche für die Arbeitsrunden zu nennen.

Veranstalter: Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) in Kooperation mit der Stiftung Niedersachsen, dem LaFT Niedersachsen und dem Deutschen Städtetag

**KÜNSTLERGESPRÄCH I**

→ 17.00 Uhr im Foyer

Agentur für Weltverbesserungspläne, Das Letzte Kleinod,  
theater fensterzurstadt / theaterwerkstatt hannover

Moderation: Dr. Birte Werner (Bundesakademie für  
Kulturelle Bildung Wolfenbüttel)

---

**DISKUSSION****PERSPEKTIVEN FÜR DRAMATURGIE IN DER FREIEN SZENE**

→ 18.00 Uhr im Foyer

Die freie Theaterszene weist eine Fülle von Theaterformen auf, die mehrheitlich aus einem kollektiven Arbeitsprozess heraus entstehen. Die Dramaturgie wird dabei aus dem Kollektiv mitentwickelt und ist selten personell besetzt.

Die freie Szene kreiert also ihre eigene Form der Dramaturgie und entwickelt für ihre künstlerischen Prozesse passende Formate. Dramaturgie ist dabei auf zwei Ebenen zu verstehen: Sie ist einerseits die Grundlage, die eine Inszenierung inhaltlich und formal bestimmt – der künstlerische Impuls, eine Fragestellung, ein Text, ein zeitlicher Rahmen. Sie ist zum anderen eine Form der künstlerischen Selbstreflexion und Selbstbefragung, die den künstlerischen Prozess begleitet und mitbestimmt.

Fakt ist: Dramaturgie braucht interne Kennerschaft, Vertrauen und Objektivität gleichermaßen.

- Welche Art von zeitgemäßer Dramaturgie ist hilfreich oder notwendig?
- Welche erfolgreichen Modelle dramaturgischen Arbeitens gibt es bereits?
- Wie sehen die Wünsche an die Bedingungen einer dramaturgischen Praxis aus?
- Was sind strukturelle Schwierigkeiten, denen das Arbeitsfeld Dramaturgie in der freien Szene unterworfen ist? Wo können Grundbedingungen geändert und Kräfte zusammengeführt werden?
- Wie könnten Modelle der Förderung für eine dramaturgische Praxis der freien Szene aussehen?

Drei Praktikerinnen aus der freien Szene berichten von ihren Erfahrungen, stellen erfolgreiche Beispiele vor und diskutieren Fördernotwendigkeiten für Kollektive.

Mit: Dr. Joy Kristin Kalu (Sophiensæle Berlin),  
Anna Wille (ehrlische arbeit),  
Clara Ehrenwerth (machina eX)  
Moderation: Vivica Bocks (Dramaturgin)

---

#### **GET-TOGETHER**

#### **DJ OONOPS**

→ Lounge · ab 21.00 Uhr im Foyer

## **SAMSTAG, 28. APRIL**

#### **WORKSHOP, AUFFÜHRUNGSBESUCH, MARKT DER MÖGLICHKEITEN**

#### **MEETING POINT: NEW CONNECTIONS**

→ 14.00 Uhr und 17.00 Uhr im Foyer

Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung der Netzwerkinitiative NEW CONNECTIONS, die vom Landesverband Freier Theater, der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel und boat people projekt initiiert wurde. Eingeladen sind professionelle Theaterschaffende aus verschiedenen Berufsfeldern, um gemeinsam eine Vorstellung zu besuchen und sich anschließend mit Künstlern aus den Produktionen über das Gesehene auszutauschen. Auch neue Teilnehmer, die am internationalen Netzwerk interessiert sind, sind herzlich willkommen!

Ab 17.45 Uhr stehen an verschiedenen Meeting Points Experten zu den Themen Förderung und Projektarbeit (Stiftung Niedersachsen, Kulturbüro Hannover, LaFT), Produktions- und Gastspielhäuser (Pavillon, LOT, Theaterhaus Hildesheim, Theaterlabor Bielefeld) und Tanz (Landerer&Company) zur Verfügung.

Anmeldungen bitte bis zum 3. April 2018 an [laft@laft.de](mailto:laft@laft.de).  
Die Plätze sind begrenzt. Die Teilnahme und der Besuch der Vorstellung sind kostenfrei.

## WORKSHOP

## MEETING POINT: NEW CONNECTIONS

→ 2 pm + 5 pm in Room Foyer

The event is a continuation of the network initiative NEW CONNECTIONS, which was initiated by the Landesverband Freier Theater (Association of independent theatres in Lower-Saxony), the Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel („the federal academy for cultural education Wolfenbüttel“) and the boat people projekt. Professional performing artists of all occupational backgrounds are invited to attend a performance together and to discuss it afterwards with each other as well as with artists from the production. New professional theatre-makers who are interested in the international network are also very welcome!

NEW CONNECTIONS links theatre-people from a diversity of countries – who have only recently come to Germany – with artists from Lower-Saxony.

Registration is open until April 3rd via [laft@laft.de](mailto:laft@laft.de). Places are limited and offered on a first come, first served basis. The network meeting and visit to the performance is offered free of charge.

ورشة عمل و زيارة عرض مسرحي  
فعالية „نقطة لقاء“: NEW CONNECTIONS  
الساعة 14:00 + الساعة 17:00 في بهو مسرح البافيلون

هذا الحدث هو استمرار لمبادرة شبكة NEW CONNECTIONS المبتكرة من قبل الجمعية الحكومية „المسرح الحر“ Freier Theater وأكاديمية Wolfenbüttel الفيدرالية للفنون و boat people project. ندعو جميع المسرحيين المحترفين في كل المجالات والاختصاصات الفنية لحضور العرض المسرحي سويةً ومن ثم تبادل وجهات النظر حول هذا العرض فيما بينهم من جهة ومع الجهات الإنتاجية الفنية من جهة اخرى. كما أنه مرحب بكل صناع المسرح المحترفين الجدد الذين يرغبون بالتشبيك الثقافي الدولي.

شبكة NEW CONNECTIONS تمكن التواصل بين مسرحيين محترفين من دول مختلفة الذين هم في ألمانيا منذ فترة قصيرة وبين المسرحيين في ولاية ساكسونيا السفلى.

يبقى التسجيل سارياً لغاية 03 نيسان/أبريل 2018 على العنوان الإلكتروني التالي: [laft@laft.de](mailto:laft@laft.de). المقاعد محدودة و تخصص وفقاً لترتيب التسجيل. المشاركة في هذا الحدث ومشاهدة العرض مجانية.

## **DISKUSSION**

### **THEATERMACHEN ALS BERUF**

→ 19.00 Uhr im Foyer

Theater als Beruf. Berufsbiografien im Fokus

Vom Theater träumen viele, denn die „Bretter, die die Welt bedeuten“ versprechen Ruhm, Anerkennung, interessante Themen und Selbstverwirklichung. Aber ist das wirklich so? Julia Speckmann und Prof. Wolfgang Schneider von der Universität Hildesheim fragen nach bei Hartmut El Kurdi, langjähriger Theatermacher und Autor, und Lara-Joy Hamann, Mitglied des noch relativ jungen und erfolgreichen Kollektivs Markus&Markus. Die beiden Theaterleute reflektieren ihren beruflichen Werdegang und geben Einblicke in ihr aktuelles Schaffen: Welcher künstlerischen Kompetenzen bedarf es, welche (Um-)Wege haben sie beschritten und welche Tipps geben sie dem Nachwuchs von heute? Welcher Ausrüstung und welcher Persönlichkeitsmerkmale bedarf es, um erfolgreich Theater zu machen? Wie findet sich zudem die eigene Biografie vordergründig oder ganz subtil in den Inszenierungen wieder? Und was bedeutet es, sich immer wieder neu aufs Spiel zu setzen?

Eine Diskussion anlässlich der 2017 erschienenen Publikation „Theatermachen als Beruf. Hildesheimer Wege“ im Verlag Theater der Zeit.

Mit: Hartmut El Kurdi und Lara-Joy Hamann und den Herausgebenden Prof. Dr. Wolfgang Schneider und Julia Speckmann

---

## **KÜNSTLERGESPRÄCH II**

→ 20.30 Uhr im Foyer

Landerer&Company, xweiss, Operation Wolf Haul

Moderation: Johannes Kirsten (Schauspiel Hannover)

---

## **GET-TOGETHER**

### **PREISVERLEIHUNG / PARTY**

→ 21.30 Uhr im Foyer

anschließend Party mit DJ Oonops

**AUSSTELLUNG****FREI\_HAND**

Theaterfotografien von Andreas Hartmann

→ 26. bis 28. April im Foyer

Seit den 1980er Jahren bespielen freie Theatergruppen die niedersächsischen Städte an allen möglichen und unmöglichen Orten und schaffen einzigartige Theatererlebnisse. Von Anfang an war der Theaterfotograf Andreas Hartmann als Zeitzeuge und Chronist dieses Theaterschaffens, insbesondere in Hildesheim, dabei. Es gelang ihm, mit seinen Bildern singuläre theatrale Momente einzufangen, festzuhalten und eigenständige Kunstwerke entstehen zu lassen. In rund 30 Jahren begleitete er fotografisch weit über 500 freie Produktionen. Im Jahr 2015 beendete er seine Laufbahn als Fotograf. Er verstarb 2016.

Eine Retrospektive soll Andreas Hartmann und sein Werk, das die Entwicklung und Vielfalt der Hildesheimer freien Theaterszene in besonderer Weise abbildet, würdigen. Beim Festival Best OFF ist ein erster Ausschnitt zu sehen. Thematisch beschäftigen sich die Fotografien mit Produktionen aus der Hildesheimer freien Szene, die seit dem ersten Best OFF-Festival im Jahr 2011 gezeigt wurden. Weiterführende Interviews, Anekdoten und Geschichten sind in einer Audio-Installation nachzuhören.

Konzeption und Kuratation: Anika Kind, Uta Lorenz (Theaterhaus Hildesheim) und Thomas Kaestle.



## **VORAB VERANSTALTUNG**

### **ZUKUNFTSLABOR KINDER- UND JUGENDTHEATER**

(mit erfreulich gegenwärtigem Imbiss)

für Theaterkünstler, Veranstalter, Vermittler und ihr Publikum  
→ 17. April um 18.00 Uhr im Kulturzentrum Pavillon

Was ist im freien Theater für junges Publikum in Niedersachsen aktuell zu sehen? Welche Formen haben die Kollegen im Repertoire? Welchen Themen widmen sie sich? Ein Überblick lässt sich auf der KinderKulturBörse (17./18. April, Pavillon) gewinnen, einer Fachmesse, auf der Theaterschaffende ihre Arbeit präsentieren. Wer über die Messe geht, wird auch erahnen können, wo Schwierigkeiten liegen: Was lässt sich nicht ‚verkaufen‘? Welche Themen wurden gesucht, aber es gab keine passende Produktion dazu? Was würde man grundsätzlich gerne mal anders machen? Im Zukunftslabor Kinder- und Jugendtheater entwerfen wir wünschenswerte Entwicklungen, die unsere Arbeit nehmen soll. Wie würden wir gerne arbeiten? Wovon möchten wir auf unseren Bühnen erzählen, welche Themen finden wir wichtig, woher kommt unsere Inspiration, welcher Theaterformen wollen wir uns annehmen, welche Rolle hat unser Publikum? Last but not least widmen wir uns strategischen Fragen: Was muss dazu gegeben sein, was brauchen wir in Zukunft?

Mit Impulsen von: Irina Barca (Dramaturgie/Koord. Kinder- und Jugendtheater FFT Düsseldorf), Barbara Kölling (Künstl. Leitung HELIOS Theater, Hamm), Nadine Wolfarth (StR' Deutsch & Darstellendes Spiel, IGS Peine)  
Konzept & Leitung: Martina von Bargen (LaFT) und Dr. Birte Werner (Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel)

Eine Kooperation der Stiftung Niedersachsen mit dem Landesverband Freier Theater Niedersachsen und der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

# KARTENSERVICE

## EINTRITT

VVK 13 € | Abendkasse 16 € / erm. 10 €

Bei *Als mein Vater ein Busch wurde...*:

VVK 6 € / Abendkasse 8 €

## VORVERKAUFSKASSE IM KULTURZENTRUM PAVILLON

Lister Meile 4 | 30161 Hannover Mo–Fr 10–18 Uhr

Weitere Vorverkaufsstellen bei: Galeria Kaufhof am Ernst-August-Platz, Laporte und Salge (Schwarzer Bär)

## ONLINE-KARTENVERKAUF

[www.pavillon-hannover.de](http://www.pavillon-hannover.de)

Kartenreservierung ist nicht möglich.

## TAGESKASSE

Die Tageskasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

## VERANSTALTUNGSORTE

→ Kulturzentrum Pavillon

Lister Meile 4 | 30161 Hannover

Stadtbahn 1, 2, 3, 7, 8, 9, 10, 17 – Haltestelle Hauptbahnhof

Bus 121, 128, 134 – Haltestelle Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)

→ Feinkost Lampe

Eleonorenstr. 18 | 30449 Hannover

Stadtbahn 9 – Haltestelle Lindner Marktplatz

Bus 100, 200 – Haltestelle Lindener Marktplatz

→ Stiftung Niedersachsen

Künstlerhaus | Sophienstr. 2 | 30159 Hannover

Stadtbahn 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 11

Bus 100 – Haltestelle Kröpcke

[www.efa.de](http://www.efa.de)

Weitere Informationen unter [www.festival-best-off.de](http://www.festival-best-off.de)

---

## Impressum

Herausgeber: Stiftung Niedersachsen

Künstlerhaus | Sophienstraße 2 | 30159 Hannover

Tel.: 0511/990 54-0 | Mail: [info@stnds.de](mailto:info@stnds.de)

Redaktion: Daniela Koß, Christine Kolanus

Gestaltung: Heinrich Kreyenberg, [heutemorgen.com](http://heutemorgen.com) · Druck: Stepat Druck

## Fotonachweise

S. 2: Katrin Ribbe, S. 4: Julia Kawka, S. 6: Marc Seestaedt

S. 8: Isabel Machado Rios, S. 10: Klaus Fleige, S. 12: xweiss

**DAS FESTIVALPROGRAMM →**

A series of parallel diagonal stripes in various colors (teal, light green, grey, pink, light blue, and dark blue) extending from the bottom right corner towards the center of the page.

## Donnerstag, 26. April

26. April – 28. April | Foyer

Ausstellung

**FREI\_HAND**

Theaterfotografien von Andreas Hartmann

19.00 | Foyer Pavillon

**Eröffnung**

19.30 – 20.45 | Bühne 1  
Agentur für  
Weltverbesserungspläne  
**Home.Run**

19.30 – 20.50 | Gr. Saal  
Landerer&Company  
**GALA!**

19.30 – 20.00 | Kl. Saal  
xweiss  
**Welcome to the  
comfort zone**

19.30 Shuttle  
20.00 – 21.10  
Das Letzte Kleinod  
**Wir haben die  
Angst gefressen**

20.15 – 20.45 | Kl. Saal  
xweiss  
**Welcome to the  
comfort zone**

20.00 Shuttle  
20.30 – 21.40  
Das Letzte Kleinod  
**Wir haben die  
Angst gefressen**

21.00 – 21.30 | Kl. Saal  
xweiss  
**Welcome to the  
comfort zone**

ab 20.45 | Foyer  
**Eröffnungsfeier  
mit Live-Musik von Strada si Gitarra**

## Freitag, 27. April

10.00 – 11.05 | Bühne 2  
theater fensterzurstadt /  
theaterwerkstatt hannover  
**Als mein Vater ein Busch  
wurde ...**  
im Anschluss Nachgespräch

12.30 – 18.30 | Stiftung Niedersachsen  
Fachtag Jury  
**Entscheidungsprozesse und  
Modelle gelungener Juryarbe**

17.00 | Foyer  
**Künstlergespräch I**  
Agentur für Weltverbesserungspläne,  
Das Letzte Kleinod, theater fensterzurstadt/  
theaterwerkstatt hannover  
Moderation: Dr. Birte Werner

18.00 | Foyer  
Diskussion  
**Perspektiven für Drama-  
turgie in der freien Szene**  
Mit Dr. Joy Kristin Kalu, Anna Wille und  
Clara Ehrenwerth  
Moderation: Vivica Bocks

19.30 Shuttle  
20.00 – 21.10  
Operation Wolf Haul  
**HAUS**

19.45 Einführung  
20.00 – 21.20 | Gr. Saal  
Landerer&Company  
**GALA!**

20.00 – 21.15  
Agentur für  
Weltverbesserun  
**Home.Run**  
im Anschluss Na

19.30 Shuttle  
20.00 – 21.10  
Das Letzte Klein  
**Wir haben  
Angst gef**

20.00 Shuttle  
20.30 – 21.40  
Das Letzte Klein  
**Wir haben  
Angst gef**

20.30 Shuttle  
21.00 – 22.10  
Das Letzte Klein  
**Wir haben  
Angst gef**

21.00 | Foyer  
**DJ Oonops**  
Lounge

# Samstag, 28. April

09.30 Shuttle

10.00 – 11.10

Das Letzte Kleinod

**Wir haben die Angst  
gefressen**

im Anschluss Nachgespräch

10.00 Shuttle

10.30 – 11.40

Das Letzte Kleinod

**Wir haben die Angst  
gefressen**

im Anschluss Nachgespräch

Gremienarbeit –  
it

17.00 – 17.30 | Kl. Saal

xweiss

**Welcome to the  
comfort zone**

17.45 – 18.15 | Kl. Saal

xweiss

**Welcome to the  
comfort zone**

18.30 – 19.00 | Kl. Saal

xweiss

**Welcome to the  
comfort zone**

19.15 – 19.45 | Kl. Saal

xweiss

**Welcome to the  
comfort zone**

Bühne 1

ngspläne

n

hgespräch

20.00 – 20.30 | Kl. Saal

xweiss

**Welcome to the  
comfort zone**

nod

die

ressen

20.45 – 21.15 | Kl. Saal

xweiss

**Welcome to the  
comfort zone**

nod

die

ressen

21.30 – 22.00 | Kl. Saal

xweiss

**Welcome to the  
comfort zone**

14.00 | Foyer

Workshop

**Meeting point: NEW CONNECTIONS**

15.00 Shuttle

15.30 – 16.40

Das Letzte Kleinod

**Wir haben die  
Angst gefressen**

15.30 Shuttle

16.00 – 17.10

Das Letzte Kleinod

**Wir haben die  
Angst gefressen**

15.30 – 16.35 | Bühne 2

theater fensterzurstadt /

theaterwerkstatt hannover

**Als mein Vater  
ein Busch  
wurde ...**

17.00 | Foyer

Austausch und Markt der Möglichkeiten

**Meeting point: NEW CONNECTIONS**

19.00 | Foyer

Diskussion

**Theatermachen als Beruf**

Mit Lara-Joy Hamann und Hartmut El Kurdi

Moderation: Julia Speckmann und

Prof. Dr. Wolfgang Schneider

20.30 | Foyer

**Künstlergespräch II**

Landerer&Company, xweiss, Operation Wolf Haul

Moderation: Johannes Kirsten

21.30 | Foyer

**Preisverleihung**

**anschließend Party mit DJ Oonops**

14.45 – 15.15 | Kl. Saal

xweiss

**Welcome to the  
comfort zone**

15.30 – 16.00 | Kl. Saal

xweiss

**Welcome to the  
comfort zone**

16.15 – 16.45 | Kl. Saal

xweiss

**Welcome to the  
comfort zone**

18.30 Shuttle

19.00 – 20.10

Operation Wolf Haul

**HAUS**